18.2.78.

120

Lieber Lori,

Ich komme eben zurück u. sage in Eile: daß ich Dir kein Saal wohl nicht helfen kann. Bei allen derartigen Bearbeitungen habe ich durch Zurücknahme der Beilagen u. alle nützlichen Chicanen ganz eigentlich dafür gesorgt daß die Stimmen nur für mich taugen. Macht man doch solche Arbeiten nur für das betr. Concert, für die gerade vorhandenen Mittel etc.

Zur Sinfonie sage ich
ungern Nein, denn was
dem Fafner recht ist, ist dem
Fasolt billig. Aber ich sollte
es doch; nach Dresden denke
ich nicht zu gehen u. ich fürchte
das Hellmesbergersche 4tett in
dem ich spiele füllte in die
Tage. Uebrigens muß
ich das Sinfonie-schreiben
schon aufgeben der vielen
unnützen Reisen u. der
unzähligen Briefe wegen!
Diese würde übrigens
bei Euch noch weniger

Jemanden Schaß machen
als die vorige.

Uebrigens
wimmle ein Unmaße
anderer Briefe herum,
ich muß weiter!

Grüßen nach rechts
u. links

von Dein

L. B.

P.S.
Ich war wirklich in zu arger Brief-
hetze, wegen Dresden u. eures 12ten
will ich noch überlegen!